

Oberrhein-Messe wird 100 Jahre alt

Festumzug, Fassanstich, Retrospektiven – zum runden Geburtstag der Offenburger „Herbstmesse“ wird groß gefeiert. Zudem präsentieren sich wieder rund 350 Aussteller aller Branchen vom 28. September bis 6. Oktober auf dem Gelände an der Kinzig.

■ Von Marco Armbruster

OFFENBURG. „Erleben, entdecken, einkaufen – das ist auch dieses Jahr das Motto der Oberrhein-Messe“, betonte Messe-Chef Frank Thieme bei der Pressekonferenz zur großen Geburtstagsausgabe der Verbrauchermesse. Für Offenburg ist es bereits die 84. Ausgabe – während des Kriegs- und der Corona-Zeit fiel die Veranstaltung aus – der 1924 ins Leben gerufenen „Herbstmesse“.

Abheben von den Veranstaltungen der vergangenen Jahre wird sich die Jubiläumsausgabe unter anderem durch den großen Festumzug am ersten Messesonntag, 29. September.

Minister Thomas Strobl sticht das Bierfass an

Der soll Besucher „auf eine Zeitreise durch ein Jahrhundert Geschichte“ mitnehmen. Trachtengruppen und Blaskapellen werden ab 11 Uhr vom Rée-Carré durch die Hauptstraße bis zum Rathaus ziehen. Von dort aus geht es weiter Richtung Messe. Gegen 13 Uhr soll der Umzug mit Pferdegespannen sowie historischen Traktoren vor der Oberrhein-Messe ankommen. Der baden-württembergische Innenminister Thomas Strobl wird sich dort um den Fassanstich kümmern.

Das Retro-Motto wird sich durchziehen: So erhalten Besucher etwa einen exklusiven Einblick in das Büro der Modedivka Aenne Burda. „Es steht



Im vergangenen Jahr kamen rund 72 500 Besucher zur Oberrhein-Messe. Mit wie vielen Gästen dieses Jahr rechnet, wollte Messe-Chef Frank Thieme nicht so recht sagen. Er glaube, es könnten dieses Jahr „wieder ein bisschen mehr werden“. Archivfoto: Messe Offenburg/Ortenau

noch im Originalzustand auf dem Burda-Areal auf der anderen Seite der Kinzig und zieht eins zu eins auf die Messe um“, erklärte Projektleiter Alexander Fritz und witzelte: „Den Teppichboden werden wir natürlich nicht rausreißen.“ Ergänzt wird die Ausstellung von Modenschauen mit Burda-Mo-

de der 50er-, 60er- und 70-Jahre. Diese werden am Feiertag, 3. Oktober, sowie am Samstag, 5. Oktober, gezeigt.

Einblicke in das originale Büro von Aenne Burda

Coco Chanel, Audrey Hepburn, Madonna, Lady Gaga – Ikonen der vergangenen 100 Jahre präsentiert die Gewerbliche Schule Lahr in der Edeka-Arena. „Meine Schülerinnen haben sich zu zweit je für eine Ikone entschieden und diese an einer Barbie-Puppe kreativ umgesetzt“, erläuterte Inga Brand, Leiterin des Fachbereichs Friseur, das Projekt „Ikonen aus dem letzten Jahrhundert“. Frisuren und Kleidung wurden von Bildern der Originale nachempfunden. Zudem gibt's dieses Jahr in Halle 4 eine Oldtimer-Ausstellung – ein Fahrzeug stammt gar aus dem Geburtsjahr der „Herbstmesse“ 1924.

Laut Fritz bleibt bei der diesjährigen Oberrhein-Messe

auch vieles beim Alten. Rund 350 Aussteller präsentieren sich in acht Themenbereichen und sieben Hallen. Sie informieren zu den Themen Bauen und Energie, Schlemmen und Genießen, Freizeit und Mobilität, Garten und Landtechnik, Gesundheit und Leben, Mode und Beauty, Kunst, Heimat und Tourismus sowie Wohnen und Haushalt.

Auch der Bauernverband BLHV wird wieder sowohl mit lokalen Produkten, als auch mit Tieren dabei sein und in Halle 1B das Gespräch mit den Verbrauchern suchen. Auf dem Programm stehen zudem dieses Jahr wieder Konzerte lokaler Musikvereine, Modenschauen und das Turnier des Ortenauer Reiterrings. Zudem erwarten Besucher beim „Herbstzauber“ in der Edeka-Arena an allen Messetagen Vorträge und Mitmachangebote zu vielen verschiedenen Themen – von Orchideen-Pfle-

ge bis Yoga. In Halle 4 lockt wieder „Bella Italia“, laut Projektleiter Fritz dieses Mal mit einem Markt für mediterrane Pflanzen. Auch für Kinder und Familien wird allerhand geboten. Das ganze Programm der Oberrhein-Messe und Tickets gibt's auf oberrhein-messe.de.

Preis bleibt stabil

„Wir halten die Eintrittspreise bewusst niedrig“, erklärte Messe-Chef Frank Thieme. Tickets für die Oberrhein-Mess von Samstag, 28. September, bis Sonntag, 6. Oktober, täglich von 10 bis 18 Uhr, gibt es im Vorverkauf für fünf Euro. Tageskasse fünf Euro, mit Gutscheinen fünf Euro. Familientickets (bis zu drei Kinder) kosten 13 Euro, Kinder ab sechs Jahren zwei Euro. Es gibt einen kostenlosen Busshuttle von und zum Parkplatz am Flughafen sowie dem Bahnhof.

15-Jähriger in Jugendhaft

OFFENBURG. Die Polizei hat am Montagmittag in Offenburg einen 15-Jährigen vorläufig festgenommen. Mittlerweile befindet er sich aufgrund eines Untersuchungshaftbefehls des Amtsgerichts Offenburg in U-Haft, teilt die Polizei mit. Er steht unter dem dringenden Tatverdacht einer gefährlichen Körperverletzung am Vorabend. Während seiner Festnahme kurz nach 14 Uhr leistete der 15-Jährige heftigen Widerstand gegen die Beamten. Darüber hinaus beleidigte er die Einsatzkräfte massiv. Er wurde am Dienstagmorgen einem Richter vorgeführt und mittlerweile in eine Justizvollzugsanstalt gebracht. red/ma

Infos rund um die Lunge

ORTENAU. Das Ortenau-Klinikum bietet am Montag, 30. September, von 16 bis 19 Uhr unter dem Motto „Patienten fragen, Experten antworten“ eine Telefonsprechstunde. Die Experten Philipp Thrull, Sektionsleiter Thoraxchirurgie am Klinikum in Offenburg, und Wolfgang Lipp, Leitender Oberarzt am Klinikum Offenburg, stehen Anrufern zur Verfügung, um Ihre Fragen rund um die Lunge zu beantworten und Sie zu beraten. Die Expertensprechstunde ist unter Telefon 0781/4722421 und 0781/4722422 zu erreichen. red/ma

Da Vinci auf der Spur

OFFENBURG. Das Bildungszentrum Offenburg lädt am Montag, 30. September, ab 15 in das katholische Zentrum St. Fidelis ein. Im Mittelpunkt des Vortrags von Barbara Memheld steht der bewegte Lebensweg des Malers der Mona Lisa – Leonardo da Vinci. Anhand vieler Bildbeispiele bringt die Kunstgeschichtlerin den Künstler und Forscher auch als Menschen nahe, so eine Ankündigung. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Weitere Infos gibt's auf bildungszentrum-offenburg.de. red/ma



Inga Brandt von der Gewerbeschule Lahr präsentiert mit Schülern Ikonen der vergangenen 100 Jahre. Ralf Jäckle (rechts) und Thorsten Kopf von der Firma Hemmeler freuen sich über eine Ehrung für 50 Jahre Messe-Teilnahme ihres Unternehmens. Foto: Armbruster

812 neue Deutsche im Kreis

Landrat Frank Scherer hat die Eingebürgerten des vergangenen Jahres bei einer Feier begrüßt – dabei wurden auch Integrationsprojekte ausgezeichnet.

OFFENBURG. Die 812 neuen Ortenauer stammen aus 67 Nationen. 172 davon waren EU-Bürger, der Rest kam aus Syrien (303 Menschen), Türkei (54), Rumänien (57), Irak (60), Afghanistan (28), Frankreich (19), Bulgarien (16), Kosovo (20), Italien (17) und Serbien (14). Ende 2023 lebten rund 71 350 Ausländer im Kreis, rund die Hälfte waren EU-Bürger. Damit macht der Ausländeranteil etwa ein Sechstel an der Bevölkerung aus, teilt das Landratsamt mit. 2024 sind bereits 881 Anträge auf Einbürgerung gestellt worden. Bislang wurden im laufenden Jahr 891 Menschen neu eingebürgert.

Bei der Einbürgerungsfeier des Kreises hieß der Landrat in Offenburg die neuen Staatsbür-

ger mit ihren Familien willkommen. Dabei wurde auch der vom Landratsamt und der Sparkasse Offenburg/Ortenau ausgelobte „Integrationspreis Ortenau“ verliehen.

Eine Familie mit vier Pässen findet eine neue Heimat

„Der Slogan der Ortenau lautet neuerdings ‚Black Forest Power Region‘ – aus gutem Grund. ‚Hidden Champions‘, Marktführer, eine preisgekrönte Gastronomie und landwirtschaftliche Spitzenprodukte prägen unsere Region und bieten viele Möglichkeiten, um sich beruflich zu entfalten“, so Scherer. „Damit das so bleibt, braucht der Ortenaukreis auch gut ausgebildete Fachkräfte aus dem Ausland –

Menschen wie Sie!“ Heimat sei der Ort, an dem man sich angekommen und verstanden fühle, erklärte Scherer. Bei Daniel Basok, einem in Belarus geborenen Israeli, fiel die Wahl inzwischen auf Friesenheim. Der Familienvater berichtete, wie er und seine Frau Nataly, Israelin mit ukrainischen Wurzeln, nach Deutschland gekommen sind.

Ihr erster Sohn Eitan wurde in Israel geboren. Der jüngere Sohn Adam kam in Deutschland zur Welt. „Vier Menschen, vier Geburtsurkunden aus vier verschiedenen Ländern – wir sind also eine Familie, die ihre Wurzeln in verschiedenen Teilen der Welt hat, doch heute fühlen wir uns fest in Deutschland verwurzelt“, so Basok. „Dass ich als



Bereichsdirektorin Rita Böcherer (von rechts) von der Sparkasse Offenburg/Ortenau und Kreis-Integrationsbeauftragte Ursula Møster gratulierten den diesjährigen Preisträgern. Foto: Landratsamt

Nachfahre jüdischer Familien, die einst aus Europa fliehen mussten, nun hier stehen und die deutsche Staatsbürgerschaft annehmen darf, bedeutet uns sehr viel. Es ist ein Symbol dafür, dass auch die tiefsten Wunden der Geschichte heilen können, wenn der Wille und die Entschlossenheit vorhanden sind, gemeinsam nach vorne zu blicken“, betonte Basok.

In diesem Jahr wurden insgesamt fünf Projekte und Unterstützungsleistungen aus dem Bereich der Arbeit mit einem Integrationspreis geehrt, die zugewanderten Menschen aus der ganzen Welt die Integration in die Gesellschaft erleichtern. Einen Preis erhielt unter anderem Najah Mirav Sardo aus Lahr für ihre Unterstützung von geflüchteten Men-

schen. Die Jugendberufshilfe Ortenau erhielt ebenfalls einen Preis. Josef Erdrich wurde für die Arbeit im Arbeitskreis Willkommenskultur Oberkirch gewürdigt. Weitere Auszeichnungen gingen an Peter Pilgram von der Firma „EOM Management“ in Friesenheim sowie Pascal Lüben von der Firma „Kubea-Lüben“ in Oberkirch. red/ma